



## Stoffverteilungsplan

TERRA Erdkunde

Ausgabe N  
978-3-12-104104-6

Schule:  
Lehrer:

Sicher zum Geographieabitur auf Grundlage nachhaltiger Kompetenzen mit TERRA Oberstufe Erdkunde

Bildungsplanabgleich mit der neuen Terra-Regionalausgabe Erdkunde für die Oberstufe (ISBN 978-3-12-104104-6)

Rahmenrichtlinien Gymnasium Geographie für die Schuljahrgänge 11/12 (Qualifikationsphase) in Sachsen-Anhalt (angepasste Fassung 2003)

Inhalte nach Bildungsplan	zugehörige Inhalte des Schülerbuches
<b>Kursthema 1: Geoökosysteme - Ausstattung und Nutzungsprobleme</b>	<b>Kap. 1: Raumprägende Faktoren und Prozesse (S. 12–91)</b>
<b>Natur- und Kulturlandschaften</b>	<b>Kap. 1.1: Naturgeographische Strukturen und Prozesse (S. 14 – 67)</b>
– Landschaftsbegriff; Mensch-Umwelt-Beziehungen: kulturelle, gesellschaftliche, ideologische Einflüsse und Veränderungen	Geosphäre und Landschaft, Landschaftswandel (S. 14–15)
– Zukunftsszenarien im Hinblick auf Landschaftsveränderungen	Strukturen und Prozesse im Modell des Landschaftshaushalts (S. 18 – 19)
<b>Geoökologische Prozesse</b>	
– Begriffsklärung: Geoökologie/Landschaftsökologie, Geoökosystem	Ökosysteme (S. 16 – 17)
– Stoffflüsse und Energiekreislauf, Fließgleichgewicht und Regelkreis	Globaler Wasserhaushalt, Wasserkreislauf (S. 58–59) Ozeanischer Kohlenstoffkreislauf (S. 185)
– Syndrome des globalen Wandels als Ergebnis permanenter anthropogener Eingriffe, nachhaltige Entwicklung	Bodendegradation – Syndrom der Nichtnachhaltigkeit (S. 52–53) Anforderungen und Maßnahmen nachhaltiger Raumnutzung (S. 230–247)

Inhalte nach Bildungsplan	zugehörige Inhalte des Schülerbuches
<b>Geoökologische Systemanalysen – Fallbeispiele</b>	
– Ökosystem Gebirge: Ausstattung, ökologische Bedeutung des Waldes; Nutzungsvielfalt; Fallbeispiel: Tourismus, Ursache-Wirkungs-Gefüge an einem Mittel- oder Hochgebirge, Lösungsansätze	Methodenseite: Mit Modellen arbeiten - Beispiel: Elemente und Prozesse im Landschaftshaushalt, Rolle der Pflanzen und des Wassers, Rodung, Grundwasserspiegel (S. 18–19)
– Agrarökosysteme: Ausstattung, stoffliche und energetische In- und Outputs, landschaftsökologische Folgen und Lösungsansätze; Fallbeispiel: Ackerbau in einer Agrarlandschaft unter dem Aspekt einer nachhaltigen Bewirtschaftung	Kap. 3.2: Anforderungen und Maßnahmen nachhaltiger Raumnutzung, hier besonders: Nachhaltigkeit in der Landwirtschaft, EU-Agrarpolitik – auf dem Weg zur Nachhaltigkeit? Maßnahmen zur Anpassung an die Tragfähigkeit (S. 230–239)
– aquatische Ökosysteme: Ausstattung, stoffliche und energetische In- und Outputs, Auswirkungen und Lösungsansätze; Fallbeispiel: ein ausgewähltes marines oder Hydroökosystem, Nutzungsansprüche und ökologische Folgen	Kap. 2.7: Die Zukunft liegt im Meer, hier besonders: Weltmeer und Klima, ozeanischer Kohlenstoffkreislauf, marine Ökosysteme, zukunftsfähige Fischereiwirtschaft, das Meer als Energiequelle, Rohstoffreservoir und Raumreserve (S. 182–199)
<b>Theorien:</b> Theorie der zentralen Orte, Leitbild der nachhaltigen Entwicklung	Das System der Zentralen Orte (S. 294–295) Anforderungen und Maßnahmen nachhaltiger Raumnutzung (S. 230–247)
<b>Methodentraining:</b> GEOÖKOLOGISCHE SYSTEMANALYSE	<b>TERRA Methode:</b> Mit Modellen arbeiten (S. 18–19) <b>TERRA Methode:</b> Raumanalyse (S. 360)
<b>Kursthema 2: Aktionsraum Erde - Disparitäten und Verflechtungen</b>	<b>Kap. 2: Bedeutungswandel von Räumen (S. 92–201)</b>
<b>Globale Ordnungsmuster im Überblick</b>	
– unter natur-, wirtschafts- und sozialgeographischen, kulturellen, politischen Gesichtspunkten; Vielfalt der Einteilungskriterien	Zonale Gliederungen der Erde (S. 64–65) Länderklassifizierungsversuche nach wirtschaftlichen und sozialen Gesichtspunkten (S. 98–101)
<b>Räumliche Ordnungen in der Weltwirtschaft</b>	
– weltweite Hierarchie von Kernräumen, semiperipheren und peripheren Räumen; Indikatoren des unterschiedlichen Entwicklungsstandes; Entwicklungsdynamik	Räume unterschiedlichen Entwicklungsstandes, „Eine Welt“ mit vielen Gesichtern (S. 94–95) Indikatoren des Entwicklungsstandes (S. 96–97)

Inhalte nach Bildungsplan	zugehörige Inhalte des Schülerbuches
<p>– Globalisierungstendenzen in der Wirtschaft: Ausweitung des Welthandels und von Marktbeziehungen, Anwachsen internationaler Kapitalströme und transnationaler Produktionsnetze, neue Kommunikations- und Informationstechnologien, Internationalisierung des Arbeitsmarktes;</p> <p>global cities als Funktionszentren; Regionalisierung versus Globalisierung (z. B. Wirtschaftsverbände)</p>	<p>Ursachen und Erscheinungsformen regionaler, internationaler und globaler Verflechtungen (S. 164–181), hier besonders: Internationale Verflechtungen – Fallbeispiel ASEAN (S. 166–169), globale Verflechtungen (S. 170–181)</p> <p>Global Cities (S. 260–261)</p>
<p><b>Räume unterschiedlichen Entwicklungsstandes</b></p>	<p><b>Kap. 2.1.: Räume unterschiedlichen Entwicklungsstandes (S. 94–101)</b></p> <p><b>Kap. 2.3: Soziale und wirtschaftsräumliche Disparitäten (S. 108–117)</b></p> <p><b>Kap. 2.5: Wirtschaftlicher Strukturwandel in Landwirtschaft, Industrie und Dienstleistungssektor (S. 126–163)</b></p>
<p>– Strukturen und raumprägende Prozesse in ausgewählten Entwicklungsländern und außereuropäischen Industrieländern unter den Aspekten:</p> <p><i>Naturpotenziale, Bevölkerung, Wirtschaftssektoren, zentrale und periphere Räume, Strukturwandel, Stellung in der Weltwirtschaft, Maßnahmen zur Überwindung von Disparitäten zwischen Anspruch und Wirklichkeit</i></p>	<p>Soziale und wirtschaftsräumliche Disparitäten, Erscheinungsformen der „Unterentwicklung“, Religion und Tradition als Entwicklungshemmnis, wirtschaftsräumliche Disparitäten - Fallbeispiele aus Afrika, Indien, Iran, Brasilien (S. 108–117)</p> <p>Wirtschaftsraumwandel – Beispiel Massachusetts (S. 146–147)</p> <p>Hightech Region Bangalore (S. 148 – 149)</p> <p>Raumanalyse Bolivien (S. 362–367)</p> <p>Raumanalyse Japan (S. 368–373)</p>
<p><b>Perspektiven des Aktionsraumes Erde</b></p>	
<p>– Entwicklungstheorien, Entwicklungsstrategien aus der Sicht unterschiedlich entwickelter Länder, ihre Möglichkeiten und Grenzen unter Beachtung des Aspektes der Nachhaltigkeit</p>	<p>Theorien der Unterentwicklung (S. 102–103)</p> <p>Entwicklungsmaßnahmen und Entwicklungsstrategien (S. 118–125)</p>
<p><b>Theorien:</b> Modell der demografischen Transition, Zentrum-Peripherie-Modell</p>	<p>Demografische Übergänge (S. 71–73)</p>
<p><b>Methodentraining:</b> ARBEIT MIT (HYPO)THESEN</p>	

Inhalte nach Bildungsplan	zugehörige Inhalte des Schülerbuches
<b>Kursthema 3: Siedlungsentwicklung und Raumordnung</b>	<b>Kap. 4: Siedlungsentwicklung und Raumordnung (S. 250–311)</b>
<b>Siedlungen als Lebens- und Handlungsräume</b>	<b>Kap. 4.1: Städtische Räume (S. 252–281)</b> <b>Kap. 4.2: Siedlungsentwicklung in ländlichen Räumen (S. 282–285)</b>
– Siedlungsbegriff, ländliche und städtische Siedlungen; räumliche Ausbreitung von Siedlungen und ihre Dynamik	Der „Stadtbe­griff“ (S. 254–255) Stadt als Lebens- und Handlungsraum (S. 252–253) Verdichtungs­räume und ländliche Räume in Deutschland (S. 283)
– Siedlungen in unterschiedlichen Zeiten und Kulturräumen, Grundrisse im Vergleich	Stadtentwicklung Mitteleuropas (S. 264–267) Außereuropäische Stadtstrukturen und deren Wandel (S. 272–275)
– Ansprüche an den heimatlichen Siedlungsraum	Jugendliche nehmen ihre Stadt wahr (S. 252–253) Fragebogen zur Erkundung und Bewertung der „eigenen“ Stadt als Lebensraum (S. 253)
<b>Tendenzen der Verstädterung und Urbanisierung</b>	
– Verstädterung/Urbanisierung als demografischer, physiognomischer und sozialer Prozess, Metropolisierung und Marginalisierung; Stadt-Umland-Beziehungen in verschiedenen Räumen der Erde (Push-Pull-Faktoren, Migration, Austauschbeziehungen)	Verstädterung und Urbanisierung (S. 256–259) Metropolisierung: Megacities und Global Cities (S. 260–261) Stadt-Umland-Beziehungen (S. 270–271) Segregation in Entwicklungsländern – Marginalsiedlungen und informeller Sektor (S. 280–282) Push-Pull-Faktoren (S. 259) Migration – die Welt in Bewegung (S. 82–89)
– urbane Ökosysteme – Ausstattung, Energie- und Stoffflüsse; Tragfähigkeit und nachhaltige Entwicklung an einem Fallbeispiel	Ökosystem Stadt und nachhaltige Stadtentwicklung (S. 306–309)
<b>Nachhaltige Planung und Gestaltung von Siedlungsräumen</b>	<b>Kap. 4.3: Raumentwicklung und Raumplanung in Deutschland (S. 286–301)</b> <b>Kap. 4.4: Konzepte der Stadtentwicklung (S. 302–309)</b>

Inhalte nach Bildungsplan	zugehörige Inhalte des Schülerbuches
– Raumordnungsbeispiele weltweit, Anforderungen an die Raumordnung als Verfahren für die Raumentwicklung (Konzepte, Leitbilder und Instrumente der Raumordnung)	Raumordnung in Deutschland: Ziele, Träger, Instrumente, Probleme (S. 288–301) Leitbilder der Stadtentwicklung – Vom Gartenstadtmodell zur nachhaltigen Stadt (S. 302–304) Stadterneuerung und Stadtsanierung (S. 304–305) nachhaltige Stadtentwicklung (S. 306–309) Regional- und Strukturpolitik der EU (S. 340–345)
Planungsraum Sachsen-Anhalt: Siedlungshierarchien (Ober-, Mittel-, Unterzentren), Leitbilder, Entwicklungsachsen, Gebietskategorien des Landes, Landesentwicklungsplan, Umweltverträglichkeitsprüfungen	Raumstrukturen nach Zentrenreichbarkeit und Bevölkerungsdichte (S. 291) Entwicklungsachsen (S. 294) Städtenetze in Deutschland (S. 297)
– raumordnerische Maßnahmen im Lebensumfeld: Raumnutzungskonkurrenzen, Lösungsansätze, Möglichkeiten und Grenzen der Bürgerbeteiligung	Raumordnungsprozesse in der Gemeinde (S. 299–301) Probleme der Raumstruktur, Zentral- und Peripher-Räume (S. 290–291) Der Lokale-Agenda-21-Prozess (S. 308–309)
<b>Theorien:</b> Theorie der zentralen Orte, Leitbild der nachhaltigen Entwicklung	System der Zentralen Orte (S. 294–295) Nachhaltige Stadtentwicklung (S. 308–309)
<b>Methodentraining:</b> ARBEIT MIT THEORETISCHEN MODELLEN	<b>TERRA Methode:</b> Mit Modellen arbeiten (S. 18–19)
<b>Kursthema 4: Europa im Wandel</b>	<b>Kap. 5: Europa – Raumstrukturen im Wandel (S. 312–347)</b>
<b>Europa orientiert und ordnet sich neu</b>	<b>Kap. 5.1: Vielfalt Europas – gemeinsame Identität? (S. 314–315)</b>
– Idee und Raum im Wandel der Zeit, Grenzen in Bewegung, kulturelle Vielfalt und Einheit; Deutschland und Sachsen-Anhalt – in Europa eingebunden	Gibt es eine „europäische Identität“?, Grenzen und kulturelle Identität in Europa, Was ist die Europäische Union? (S. 314–315) Deutschland: Drehscheibe Europas (S. 330–331)
– Brainstorming: europäische Identität versus regionale Identität	
<b>Naturpotenzial und seine Bewertung</b>	<b>Kap. 5.2: Naturpotenzial und seine Bewertung (S. 316–317)</b>
– naturräumliche Gliederung, Geofaktoren (Einbindung in weltweite geodynamische, geomorphologische, klimatische und biogene Prozesse), Ressourcen	Relief, Klima, Naturrisiken (S. 316–317)

Inhalte nach Bildungsplan	zugehörige Inhalte des Schülerbuches
<b>Europa als wirtschaftlicher Aktionsraum</b>	<b>Kap. 5.3: Der europäische Integrationsprozess (S. 318–323)</b> <b>Kap. 5.4: Wandel durch Transformationsprozesse (S. 324–327)</b>
– eine Vision gewinnt Gestalt: räumliche Ausdehnung der EU, ihre Stellung in der Weltwirtschaft; Chancen und Probleme des Integrationsprozesses	Der Integrationsprozess (S. 318–319) Bereiche der Integration (S. 320–323) Die EU in der Weltwirtschaft (S. 328–329)
– Agglomerationsräume und Peripheriegebiete: Strukturwandel in altindustrialisierten Gebieten, Standortbedingungen und räumliche Verflechtungen moderner Industrien, Erschließung peripherer Räume (z. B. Euroregionen)	Räumliche Disparitäten in Europa (S. 332–333) Probleme altindustrialisierter Räume – Ruhrgebiet (S. 136–141) Altindustrialisierte Räume im Wandel – Nord-Pas-de-Calais (S. 334–335) Periphere Regionen mit Entwicklungsrückstand (S. 338–339)
– Agrarregionen: Standortvoraussetzungen, Formen, ökologische Probleme der mediterranen Landwirtschaft, der Intensivlandwirtschaft in den gemäßigten Breiten, der Landwirtschaft im Grenzbereich der Ökumene	Strukturwandel in der Landwirtschaft (S. 126–127) Ländliche Räume (S. 282–287)
– tertiärer Sektor: Verkehrsinfrastruktur, Verkehrsachsen, Transitprobleme und Lösungsansätze; europäische Fremdenverkehrsgebiete und -zentren im Überblick	Tertiärisierung der Wirtschaft – Ausmaß und Folgen (S. 150–155) Wirtschaftsregionen im Tertiärisierungsprozess und das Beispiel Wien (S. 336–337) Transeuropäische Verkehrsnetze (S. 345) Von der Land- zur Gastwirtschaft? - Fallbeispiel Emsland (S. 158–159)
<b>Theorien:</b> Plattentektonik, Standorttheorien	Von der Kontinentalverschiebung zur Plattentektonik, Plattentektonik und Gebirgsbildung (S. 20–25), Standortfaktoren (S. 145, 154)
<b>Methodentraining:</b> STANDORTANALYSE	